

## Kreistagsdrucksache Nr. 021/15

**AZ. EU**

Anlagen: 2

### Tagesordnungspunkt

TTIP

#### Bericht

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (öffentlich) am 11.03.2015

---

Die Kreistagsfraktion Tübinger Linke hat zu TTIP, TISA und CETA den vorliegenden Antrag (Anlage 1) gestellt, zu dem die Verwaltung nachfolgend Stellung nimmt.

Zu TTIP haben die kommunalen Spitzenverbände und der Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) am 1. Oktober 2014 ein gemeinsames Positionspapier „Risiken für Daseinsvorsorge ausschließen, Chancen für mehr Wachstum nutzen“ veröffentlicht (Anlage 2). Die darin formulierten Standpunkte gelten sinngemäß auch für TISA und CETA. Auf der Basis dieses Positionspapiers setzt sich der Deutsche Landkreistag und der Landkreistag Baden-Württemberg dafür ein, negative Einflüsse auf die Kommunen durch TTIP zu verhindern.

Aus Sorge um typische kommunale Dienstleistungen wie die Trinkwasserversorgung, bzw. Abwasserentsorgung, der Öffentliche Personennahverkehr, Sozialdienstleistungen, Krankenhäuser oder Kultur, insbesondere auch zum Erhalt der derzeit garantierten umfassenden Organisationsentscheidung von Kommunalvertretern fordert das Positionspapier, dass die kommunale Daseinsvorsorge von den Marktzugangspflichten im TTIP und allen weiteren Freihandelsabkommen ausgenommen wird.

Des Weiteren fordern die kommunalen Spitzenverbände und der VKU, dass Regelungen mit Auswirkungen auf die kommunale Organisationsfreiheit nicht hinter dem reformierten europäischen Vergaberecht zurückbleiben. Es muss sichergestellt sein, dass Sozial-, Umwelt- und Verbraucherschutzstandards nicht infrage gestellt werden. Die kommunalen Spitzenverbände und der VKU fordern daher, dass bei unterschiedlichen Schutzniveaus die in der EU einheitlich oder national geltenden Standards auf keinen Fall mit einem vorrangigen Ziel des Abbaus von Handelshemmnissen reduziert werden dürfen.

Gleichzeitig wird der Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit - auch durch das Freihandelsabkommen TTIP - zwischen Europa und den USA, dem wichtigsten Exportpartner Baden-Württembergs, vom Landkreistag grundsätzlich begrüßt. Der Landkreistag Baden-Württemberg sowie das Europabüro der baden-württembergischen Kommunen in Brüssel begleiten den Prozess der TTIP-Verhandlungen. Unter anderem durch Gespräche mit Mitarbeitern der Europäischen Kommission und mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments wird versucht, Informationen über den Stand der Verhandlungen zu bekommen und die eigenen Standpunkte in die Verhandlungen einzuspeisen.

Der Leiter des Europabüros Herr Dr. Martin Silzer informiert in der Sitzung vom 11.03.2014 über Grundsätzliches zu TTIP und dem derzeitigen Stand der aktuellen Verhandlungsrunde.

